



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Das sie-||bend Capitel Da||nielis/ von des Tuercken ||  
Gottes lesterung vnd || schrecklicher mor-||derey/ mit  
vn-||terricht || Justi Jonae**

**Jonas, Justus  
Melanchthon, Philipp**

**Wittemberg, [1530]**

**VD16 J 897**

Der Text Danielis Cap. VII.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-33483**

## Der Text Danielis Cap. VII.

**I**ch sahe ein gesicht ynn der nacht / Vnd sihe/ die vier wind am himel stritten mit einander auff dem grossen meer/ vnd vier grosse thier zogen daher aus dem meer yedes sonderlich.

Das erste / wie ein lawin/ vnd hatte flügel wie ein Adler/ Ich sahe zu/ wie yhm die flügel ausgeraufft wurden/ Vnd es ward weg genommen von der erden/ Darnach stund es widder auff seinen fussen / wie ein mensch/ vnd hatte ein menschlich hertz.

Vnd sihe/ ein ander thier wie ein Beer stund am selben ort / Vnd es hatte drey riegen zeen ynn seinem maul/ vnd man schrey yhm zu/ Stehe auff/ vnd frisse viel fleisch.

Darnach sahe ich ein ander thier/ wie ein Pard/ das hatte vier flügel vber sich/ wie ein vogel/ vnd hatte vier köpffe/ Vnd die herrschafft ist yhm geben worden.

Darnach sahe ich ynn diesem gesicht bey nacht/ vnd sihe/ das vierde thier kam/ vnd war gewulich vnd schrecklich / vnd seer starck / vnd hatte grosse eiserne zeen/ frasse vmb sich vnd zerrisse/ vnd zurtrate mit sein fussen/ was noch vbrig war/ Vnd was der keinem gleich / die ich zunor gesehen hatte/ vnd es hatte zehen horner.

Als ich aber die horner schawet/ sihe/ da ist ein  
C ij ander

ander Klein horn zwischen denen erfur Kommen / vnd die  
foddersten drey horner sind fornan weg gestossen / vnd  
sibe / das horne hatte augen / wie menschen augen /  
vnd ein maul / das redet grawsam. Dis sahe ich /  
vnd da wardē die stuel gesetzt / vnd der Alte setzet sich /  
sein Kleid war weis wie schnee / vnd das har seines  
haubts wie eine reine wolle / Sein thron war feur  
flammen / die reder waren brennend feur / vnd ein feu  
riger stral gieng von yhm aus / Viel tausent dienten  
yhm / vnd viel tausent stunden fur yhm / Er setzet sich  
zu richten / vnd die bücher warden auffgethan.

Ich sahe zu / vmb der grawsame rede willen die  
das horn redet / Vnd ich sahe / das das thier getödtet  
ward / vnd das sein leib vmb kam / vnd ward yns feur  
geworffen / Vnd die herrschafft der andern thier hatte  
auch ein ende / Denn yhnen was ein zeit yhres lebens  
bestimpt ein weile vnd nicht lenger.

Solchs schawet ich ynn dem gesicht bey nacht /  
Vnd sibe / es kam einer ynn wolcken des himels / wie  
eines menschen son / zu dem Alten / vnd ward fur yhn  
bracht / dem hat er geben die herrschafft / die kron vnd  
das reich / vnd alle vöcker / vnd alle zungen werden  
yhm dienen / Sein herrschafft ist ewig / vnd wird kein  
ende haben / vnd sein reich wird nicht auff hören.

Mein geist hat sich entsetzet / vnd ich Daniel ha  
be disem gesicht nach gedacht / vnd es hat mich gantz  
yrre gemacht. Vnd ich bin hin zu gangen / zu einem  
vnter denen / die da bey stunden / vnd bat yhn / das er  
mich gewis bericht von alle diesem / Der sagt mir  
diese auslegung.

Diese

Diese vier grossen thier sind vier reich / die auff erden entstehen werden / Aber das reich wird auff die heiligen des höchsten komen / vnd sie werdens ewiglich besitzen.

Darnach begert ich bericht von dem vierden thier / welchs der andern keinem gleich war / vnd seer greulich war / vnd hatte eisern zeen vnd klawen / frasse vmb sich / vnd zerriss / vnd zutrat mit seinen fussen / was noch vberig war / Vnd von den zehen hornern / welche es auff seinem kopff hatte / vnd von dem andern / das drey fornan weg gestossen hat / Vnd hat augen / vnd ein maul das grausam redet / vnd war grösser / denn die neben yhm.

Ich sahe es an / vnd sihe / das selbig horn streit wider die heiligen / vnd vberweldiget sie / bis der Alt kam vnd hielt's gericht fur die heiligen des höchsten / vnd die zeit erbey kam / da die heiligen das reich ynnemen solten.

Darauff sprach er also / Das vierde thier wird das vierde reich auff erden / vnd wird mechtiger werden / denn alle andere reich / vnd wird die gantze erde auff fressen / zerreißen / vnd zertretten / Vnd die zehen hornen / so von diesem reich komen / werden zehen könig sein / vnd ein ander wird auff stehen nach yhnen / der wird mechtiger sein denn der zehē einer / Vnd wird drey könig nidder stossen / vnd wird widder den höchsten reden / vnd wird die heiligen des höchsten zerstören / vnd wird sich vnter stehen zu verendern Gottes ordnung vnd das gesetz / vnd sie werden ynn seine hende geben ein zeitlang / vnd aber ein zeitlang / vnd noch eine kleine weil.

C. iij. Denn

Denn wird das gericht komen/vnd die herrschafft  
weg nemen / vnd yhm ausrotten vnd vmb bringen/  
vnd gar ein ende mit yhm machen. Aber das reich  
vnd die herrschafft vnd die herrligkeit des reichs vnter  
allem himel wird dem heiligen volck des höchsten zu  
gestalt werden. Desselbigen reich ist ewig/vnd alle  
gewaltigen werden yhm dienen / vnd gehorsam sein  
vnd also beschlos er die rede.

## Auslegung.

Ich wil hier die andern Monarchien anstehen/  
vnd von dem vierden thiere ym Daniele sagen/  
welchs bedeut das Römisch reich. Wie wol noch der  
Titel bey den Deutschen vorhanden/ So ist doch die  
selbige Römische Monarchie vorlang gefallen/wie  
wir dann sehen/das ein Römischer Keiser kein gewalt  
ynn Africa/ odder ynn Asia/ odder ynn Engelland/  
Francckreich/ Hungern/ odder Hispanien hat/ vnd ist  
diese trennung des Römischen reichs geschehen/ da  
Gotthi/ Vandali/ Hunni/ vnd andere barbari einge-  
fallen sind.

Wie aber das Römisch reich sey auff komen/ vnd  
was es vor ein gewaltig reich gewesen/ ist hier nicht  
not zu sagen/ Das aber Daniel sagt / die bestia hat  
be zehen horner / zeigt er an/ da das Römisch reich  
verstöret vnd gefallen ist/ das zehen ander Königreich  
aus dem selbigen sind auff komen / welche hernach  
die vornemesten ynn der welt gewesen/ dar von die his-  
torien melden.

Das Königreich Francckreich / der Longobarden  
ynn

ynn Welschland/ der Gotthen ynn Hispanien/ der  
Wenden ynn Africa vnd sonst das Deutsche/ Eng-  
gelland/ Hungertisch/ der Griechen/ das Asiatisch/  
das Aegyptisch.

Dis seind die furnemesten Königreich/yenn welche  
die Römische Monarchey zu trennet vnd zu teilet ist/  
vnd welche aus der Römischen Monarchey sind auff  
komen / Diese sind auch die furnemesten provincien/  
so die Römer vnter sich gehabt/daraus darnach eigen  
Königreich worden/ Vnd die andern Königreiche alle  
haben Römische recht vnd gesetz behalten/ane die/so  
er nach den Mahomet vnd sein lare angenommen.

Es folget ym text/ das der bestien ein klein horn  
sey da fornam hewbt auffgangen / welches andern  
drey horner vmb gestossen hat/ Das klein horn bedent  
das Türckisch reich / welchs drey Königreich ynn  
morgen lenden hat eingenomen / das Aegyptisch/  
das Asiatisch vnd das Grekisch/ Vnd das solch Tür-  
ckisch reich dadurch bedent sey/ findet sich daraus/  
dan es ist kein ander Königreich gewaltiger oder mech-  
tiger gewesen nach der Römischen Monarchey. Der  
Text aber sagt/das dis Königreich sol mechtiger sein  
denn die andern.

Item/das selbig reich werde widder die heiligen  
Krieg furen/ Nun ist kein solch reich/das so erbarmo-  
lich die Christliche Kirchen zerstöret hat/ als das Tür-  
ckisch reich/ So ist auch kein Königreich/ das ein  
newen Gottes dienst vnd newen glawben geleret ha-  
be/ darinn offentlich das Euangelium gelestert/vnd  
gantz vnd gar verworffen sey / denn das Königreich/  
darinn

Das Tür-  
ckisch

darinn der Türck itzund der gewaltigst herr ist/ Dar-  
umb sagt der text von dem selbigen letzten reich/ das  
es sol rede auff bringen widder den hochsten/ vnd soll  
sich vnter stehen zuendern Gottes gesetz/ vnd was von  
Gott geordnet ist. Darüb ist das horn auch also abge-  
malet/ das es habe menschen augen/ das bedeut/ das  
aus menschlicher vernunfft widder Gottes wort ein  
newe lare ertichten werde/ Vnd das maul redet graw-  
sam/ das ist/ es lestert Got vnd Christum/ wie wir her-  
nach weiter sagē wollen. Da sehē wir das sich der text  
gleich reimet auff das Türckisch reich/ kein historien  
schreiber zu dieser zeit hette die geschicht vnd alles we-  
sen des Türckischen reichs/ so richtig dargeben vnd  
fein rein abmalen mügen/ als es der Prophet Daniel  
abgemalet hat / ganzert zwey tausent iar zuuor.

Derhalb sollen wir solche warnung Gottes nicht  
verachten / denn es ist nicht vmb sonst geschrieben/  
sondern es ist offenbart vns zu rüsten vnd zu stercken/  
widder die teuffelischen secten vnd Mahometischen  
yrthumb.

Damit wir aber des besser vnd klerer verstehen/  
das bald/ da das Römisch reich begunst abzunemen  
vnd vns fallen komen/ diese teuffelische rotte vnd secte  
sey auff komen/ müssen wir den anfang des Türcki-  
schen reichs klerer anzeigen. Derhalb ist zu wis-  
sen/ das das Mahometisch reich vorzeiten nicht den  
Türckischen namen gehabt/ sondern hat allein das  
Saracenisich reich geheissen / Wie aber der name ge-  
endert/ wollen wir itzund sagen.

Zu den zeiten Heraclij des Keisers/ da die Christ-  
lichen

lichen Kirchen durch die Ketzerey Artz/ allenthalb zur  
strawet / vnd auch sonst ynn Arabia vnd Aegypto viel  
ander Ketzereien waren/ Vnd dazumal ynn den selben  
lndern die regiment vnd policey durch die Krieg mit  
den Persen zerrissen waren. Erweckt der teuffel/  
einen genent Mahomet/ ynn Arabia/ das er die Chri/  
stenheit nicht allein mit newer falschen lare/ sondern  
auch mit gewalt/ so es müglich/ gar vertilgen solt.

Vnd die weil die Kirche durch Artz Ketzerey zerris/  
sen vnd die leut yre worden/ fand er guten rawm bey  
dem pofel/ Denn wenn das gewissen yre wird ynn ei/  
nem stücke des glawbens/ so fellet es leichtlich gantz  
von allen artickeln/ Denn ynn dem zweiffel wird es  
Gott vnd seinem wort feind/ felt danon/ vnd sucht mit  
eigener vernunfft/ wo es bleiben/ vnd was es halten  
wolle. So man dann bringt etwas/ das der ver/  
nunfft gemess ist/ so felt man drauff mit henden vnd  
fussen/ Derhalben ertichtet der teuffel durch Maho/  
met ein newelare/ die alle religiones zusammen fasset/  
vnd gab fur/ die selbigen zu concordirn/ Nam allent/  
halb etwas/ das menschlicher vernunfft beheglich/  
vnd thet die faust auch darzu/ Nam den Juden zu lieb *Circūcisio*  
die beschneitung an/ lobet Moysen/ er were ein Pro/  
phet vnd guter regent gewesen. Den Christen zu lieb  
rühmet er auch Christum/ sagt/ er were auch ein Pro/  
phet gewesen/ vnd hette viel gutesgeleret/ Aber die  
gelarten hetten nachmals viel vnnötige disputationes  
eingefurt/ daraus viel vneinigkeit gefolget/ Daruber  
warff er weg alle hohen artickel Christliches glaw/  
bens/ so der vernunfft seer entgegen sind/ nemlich von  
der Gottheit Christi/ von der gerechtigkeit des glaw/  
D bens/

bens/von Sacramenten/von des heiligen geists wir-  
ckung/ynn denen/so glauben.

Nach dem er also Jüden vnd Christen zusamen  
bracht/gab er fur/sie weren/lants der Göttlichen ver-  
heißungē/gottes volck vnd ein frey volck/das herschē  
muß ynn aller welt / Daruber lies er dem pofel nach  
allerley wollust des leibs/hub auff den ehestand vnd  
ander eusserliche zucht/Dan der grob/gottlos hauffe  
wil yn den stücken gern alzeit zaumlos vnd frey gehen  
widder alle Gottes wort nach wollust vnd mutwillen  
faren/Vnd damit die sache dennoch ein schein hette/  
macht er auch einen eusserlichen Gottes dienst mit be-  
ten/fasten/speis verbieten/vnd daneben gebot er auch  
andere werck / die menschliche vernunfft begreiffen  
kan/ als gehorsam gegen der oberkeit/ nicht stelen/  
nicht tödten/vnd leret/das solche werck soltē für Got  
genug sein / Da gegen spottet er der Christen/  
das sie lereten / man würde durch glauben an Chri-  
stum Gott gefellig vnd gerecht/odder das man gnade  
durch Christum on verdienst erlangen mocht.

Die weil nu ynn Arabia viel Jüden waren/vnd  
die kirchen zertrennet/vnd der mehrer teil/ so Christen  
genant/sich ergerten an der vneinigkeit / so sich hielte  
zwischen Arrianis vnd den rechten Christen/ fiel der  
pofel zu auff diese newe scheinbarliche teuflische la-  
re/ sonderlich die weil sie höreten / das sie solten ein  
frey volck sein/vnd würden geld vnd gut gewinnen.

Dis ist der anfang der aller ergesten secten/die auff  
erden yhe gewesen/vnd ist furnemlich aus Arrij ketze-  
rey/vnd der vneinigkeit/so Arrius angericht/entsprun-  
gen/

gen/ Vnd yn diesem exempel sihet man/wie Ketzerien  
zunehmen vnd wachsen/als bald man von der schrift  
beginnt zu weichen. *Arrius* Arrius hat das spiel angefangen/  
Gottes wort mit eigener vernunft zu deuten/ Da  
nu Arrius das loch gemacht/ ist Mahomet komen/  
hat noch weiter gerissen/ derhalben der einig mensch  
Arrius schuldig ist an allem yrthumb vnd vbel/so die  
Mahometisch secte nu ynn die neun hundert iar ge-  
trieben/ Fur diesem Exempel sollen sich billich entse-  
tzen/ auch die/ so zu vnsern zeiten so leicht ynn Gottes  
sachen/ von der schrift auff menschlich witz fal-  
len.

Da nu Mahomet ein grossen anhang gewonnen/  
vnd ein anzal volcks bey einander hatte / fieng er ein  
lerman an / vnd nam ein teil vom land Arabien ein/  
das zuuor die Römer eingehabt / vñ hatte solchs leicht-  
lich zu thun / denn die Persier plagten die selben lender  
seer / vnd hatten wenig schütz von Römern/ *Es*  
waren aber die Arabier zuuor Agareni genennet / von *Agareni*  
der stad Agara / welche on zweiffel den namen hatte  
von Agar / mit welcher Abraham erzeugt Ismael / der  
sich ynn Arabien gesetzt hat. Mahomet aber ver-  
endert seinem anhang den alten namen des volcks /  
vnd nennet seinen hauffen / Saracenos / damit anzu- *Saraceni*  
zeigen / das sein hauffe nicht kinder weren der dienerin  
odder magd Agar / sondern weren rechte erben Abra-  
he / von Sara geboren / Welchen allein zu gehorten  
vnd gebürten die herlichen verheissungen / die Abra-  
ham geschehen sind / das seine nachkomen herschen  
soltē / Vnd hat also Mahomet gewolt / das die verhei-  
ssung yn der schrift / von Christo geschehen / von welt-  
lichem königreich vnd freiheit zuuerstehen weren. Wie

D ij zu vnser

zu vnser zeit Thomas Müntzer vnd Carlstad dem po-  
fel furgeben. Daher ist nu der Saracener namen  
blieben ynn dem selbigen Königreich.

Erstlich aber/haben sie eingenomen ein stuck von  
Syrien/ darnach Aegypten/ darnach ein gros teil  
Asia/ vnd haben grosse krieg widder die Römer vnd  
Perser gefurt/vnd seind die Persier so hart von yhn ge-  
drengt vnd ynn solch hohe not komen/das sie haben  
rettung bey frembdē lendern suchē müssen/Die haben  
nu die Türcken gefodert/die forn an der Tartarey sa-  
sen/an dem grossen gebirge Caucaso/Wie die furnes-  
mesten historici schreiben.

Da die selbigen ynn Asiam kamen/wie man sagt/  
Wer den teuffel ein mal zu gast ladet/wird seiner nicht  
bald los/blieben sie ym lande/ Denn es ist ein schon  
fruchtbar land/ So worden sie auch auffgehalten  
durch die krieg mit den Sarracenen/vnd hatten ynn  
den selbigen kriegem solch gros sieg vnd glück/vnd  
wuchssen so seer/das sie bald ein gros teil an Asian ein-  
namen/Dazumal haben sie auch den Mahometischē  
glauben mit der zeit gelernet vnd angenommen/vnd ge-  
riet endlich dazu/das aus Türcken vnd Sarracenen  
ynn Asia ein volck vnd ein leib ward/ vnd doch die  
herrschaft auff die Türcken kam/als die/so die mech-  
tigstē geworden/Also ist der Türckisch name auch be-  
kant worden/ vnd heissen nun Türcken nicht Sarraceni/  
Wie wol die Sarracenen die wurtzel vnd der erst  
stam dieses reichs/ aber die Türcken wie eingesetzte  
pflropffreiser sind/ die dann nicht aus Arabien odder  
Aegypto/ sondern aus der Tartarey yhr herkomen ha-  
ben.

Inn

Inn Asiam aber sind sie als beschriben Kriegs  
volck vnd geladen geste komen/ das sie den Persiern  
widder die Sarracener rettung vnd hulffe thetten/  
wie man sie auch ynn Greciam zu gast geladen hat/  
Vnd hat der Türcken reich geweret von des Maho-  
mets zeiten an/ bis itzund auff vnser zeit. Erstlich  
bey den Sarracenen/darnach bey den Türcken yn die  
neun hundert iar.

Es zeiget auch der Prophet Ezechiel an/ das das  
volck/das yn letzten zeiten komen/ vnd die Christliche  
Kirchen plagen wird/werde aus der Tartarey komen/  
Dann er schreibt von Gog vnd Magog/welche ko-  
men werden von der seiten von mitter nacht/vnd ein  
vnzelich gros heer/vnd viel volcks furen vnd kriegen  
widder die heiligen. Vnd Josephus schreibt/das  
Magog ein vater vnd stamme sey der Scithen/die  
man itzund die Tartaren nennet. Auch sihet man  
wol ynn der Apocalypsi Johannis/ das Gog vnd  
Magog das letzte vnd mechtigst köningreich auff er-  
den sein sollen/welches ein gros vnzelich heer vnd zal  
volcks haben wird/vnd krieg furen widder die heili-  
gen/das ist/widder die Christen/ Welchen Magog  
Christus zu seiner zukunfft wird vertilgen.

Vnd Sanct Hieronymus vber den Propheten  
Ezechiel zeiget an/das ein alt sagen vnd gemeine rede  
bey den alten Christen gewesen sey/das die Scithe/  
die da wonen an der see/die man nennet Maeotin/vnd  
am grossen gebirge Cancaaso/nach tausent iaren nach  
Christus geburt komen sollen/vnd widder die heiligen  
krieg furen.

Das selbige alles sampt reimet sich vnd trifft zu  
D iij mit

mit dem auffkomen vnd wesen der Türcken/Dan die  
historien zengen an/das sie aus der Tartarey her ko-  
men. Es ist auch ein alte rede/das der gros Alex-  
ander die roten Juden habe vorzeiten hinder das ge-  
birge/das man Caspius montes nennet/versperren  
vnd einschliessen lassen/vnd damit sie bleiben musten/  
das gebirge mit einer eisern thür befestet/vnd hab Got  
gebeten/das er die leuth wolte yn dem gebirge also ver-  
schlossen behalten/ Vnd weiter meldet die selbig al-  
te rede/wie die selbigen roten Juden ynn den letzten ze-  
iten würden er für brechen/vnd solt also zugehen. Es  
wird ane gefehr einer aus yhnen einen fuchs hetzen/  
vnd ynn dem das yhm der ieger nach eilet/wurde der  
fuchs yhnen furen an ein loch / vnd den ort wür-  
de der ieger mercken vnd seinem volck anzeigen/Vnd  
durch dasselbige loch solle das volck heraus fallen yn  
Asiam/vnd der Kirchen grossen schaden thun/Wie  
wol es nun mocht für leichtfertig geacht werden/das  
ich ynn diesen wichtigen sachen diese fabeln erzele/so  
weis ich mich doch zu erinnern/das ich solchs etwa  
gelesen vnd gemalet gesehen / Vnd wann ich es recht  
bedencke/so sibet michs an/es sey nicht von einem ge-  
ringen man herkomen odder ertichtet/ Denn es ist  
war / das zu den zeiten Alexandri diese Scythien ynn  
Asiam gefallen sein/vnd er hat sie zu ruck getrieben/  
vnd am grossen gebirge Caucaſo/da die claus ist/ein  
feste stad gebawet/den selbigen vöckern zu weren/  
das sie kein einfall ynn Asiam thun mochten/Vnd  
sind also durch dieses furnemen Alexandri ynn dem  
gebirge versperret vnd da behalten / nicht allein bey  
dem leben Alexandri/sondern auch zu den zeiten seiner  
nachkomen/ Denn wie wol sie etlich mal versuchten  
eraus zu fallen/vnd die stad/ so Alexander erbawet/  
vmbkereten/

umbkereten/ so hat sie doch Antiochus wider gebawet/ vnd sind derhalben ynn vnd zwischen dem gebirge versperret behalten/ so lange das reich Alexandri vnd seiner nachkomen geweret hat. Etlich nennen das gebirge Caspius montes/ die andern Caucasum/ aber es ligt nichts daran/ Denn Strabo schreibt/ es sey ein gros gebirge/ das man an einem ort nennet Caucasum/ am andern Caspius montes.

Caspj  
montes

Dernach aber da Alexanders reich ein ende hatte/ sind sie erfurbrochen vnterm Römischen reich/ aus dem gebirge/ durch die clausen/ Vnd hat yhnen ein fuchs den weg geweiset/ Dieser fuchs ist der Mahomet/ der selbig hat den Türcken ein regiment gemacht vnd angefangen/ dadurch sie zu diesem reich/ so sie itzund haben/ komen sind.

Mahomet.

Das sie aber die roten Juden genent werden/ das reimet sich auch auff die Türcken/ denn sie lassen sich beschneiden/ vnd haben sonst viel Jüdischer weise vnd Ceremonien angenommen/ Vnd gleich wie es die Juden dafür haltē/ sie seien allein gottes volck/ vnd man müsse durch die beschneitung vnd ander eusserliche werck vnd Gottes dienst from werden/ Also haben den wahn auch die Türcken. Der gleichen verstehen sie die verheissung yn der schrift/ von einem weltlichen reich/ gleich wie die Juden noch heutigs tags von yhrem Messia reden/ vnd warten er werde komen ein weltlich Königreich auff erden anzurichten.

Vnd das sie nicht allein Juden/ sondern rote Juden genennet werden/ mag auff das kriegen vnd morden gedeutet werden/ das die Türcken treiben/ dann es sind

Edom

es sind eitel bluthund. Doch bedünckt mich/das durch dis wort / Rote Juden/ sey angezeigt/ das sie Edom seien/ denn Edom heist roth / Nu sind Edom zum teil Araber/ dauon wir droben gesagt/ das Mahomet ein Araber gewesen. Darumb zeiget das wort/ Rote Juden/ an/ das die Türcken nicht geboren Juden sein sollen/ sondern frembde/ vnd haben Judische sitten vñ weise mit Mahomet vnd den Araber vnd Edom angenommen. Wie auch Edom allezeit ynn der schrift bedeutet nicht ynn gemein die Heiden/ sondern den Esau/ der diesen schein haben wil/ Er sey Gottes volck vnd hat eufferlichen Gottes dienst/ weis doch nichts von gnade vnd glawben/ vnd verfolget rechte lare/ vnd wil ynn der welt herschen/ Solche Esau sind auch die Turcken/ die sich rñmen von Gottes dienst/ vnd trachtē nach dem roten blütigen mus/ das Esau geessen/ das ist/ nach der welt herrschafft/ vnd vnterstehen sich den Jacob/ die Christen vnter zu drucken/ wie dann die Propheten auff diese meinung sonderlich viel vber Edom klagen.

Dis sey gnug von der Turcken vrsprung/ Nun wollen wir widder auff den spruch auffm Daniel kommen. So nun Daniel redet von einem solchem Königreich/ yn welchem ein newe lare vñ glawe dem Euangelio zu widder/ sol ertichtet vnd auffbracht werden/ vnd kein lare auff erden ist/ die da vnuerschampter/ offentlicher das Euangelium verdampt/ dann die Mahometische lare/ so mus es von dem Mahometischen Reich verstanden werden/ Vnd die weil vnter allen Mahometisten kein volck gewaltiger ist/ dan die Turcken/ folget das Daniel von den Turcken vornemlich mus verstanden werden/ nach dem es war vnd gewis ist/ das

ist/das der Türck die drey grosse Königreich ynne hat/  
welche zuuor vnter der Römischen Monarchy/vnd  
des selbigen Keiserthumbs stucke gewesen seind/dann } Aegyptus  
Aegyptus ist ein eigen Königreich / Asia ein eigen Kö } Asia  
nigreich / Grecia auch ein eigen Königreich gewesen/ } Grecia  
Daruber reimet sich hier zu die Prophecey Ezechielis/  
das Gog vnd Magog ynn den letzten zeiten der  
Christlichen kirchen gros leid vnd drangsal thun sol-  
len. Nun halten vnd schreiben alle das Gog vnd Ma-  
gog die Tartaren sein/ von welchen die Türcken her-  
kommen. Derhalben seind die selbigen Propheceien vor-  
nemlich von dem Türckischen Königreich zuuerste-  
hen.

So es nun gewis ist/das Daniel von dem Tür-  
ckischen reich redet/ so sollen wir vleissig achtung ge-  
ben auff die warnung Gottes/ vns hieten vor dem  
Gottlosen reich der Türcken/vnd vns rüsten widder  
die falsche lare vnd alle ergernis/die das Türckisch  
reich vnzelich mit sich bringt / Dann wir sehen hier  
klar ym Propheten Daniel/das dis gantz reich von  
Gott selbs verurtheilet vnd verdannet wird/ che  
es auffkomen ist/ Vnd sagt der heilig  
geist klar eraus lang zuuor/es wer-  
de stracks widder  
Gott sein.

¶ Unterscheid